

Version 2 (2025-09)

SOP

Vitamin K-Prophylaxe

Merkblatt

Grundlage:

Seit 2003 wird in der Schweiz empfohlen, dass 3 Dosen an Vitamin K (2mg) p.o. im Alter von 4 Stunden, 4 Tagen und 4 Wochen bei gesunden Neugeborenen verabreicht werden, um das Risiko einer Vitamin-K-Mangelblutung zu reduzieren

Hauptrisikofaktoren für Vitamin-K-Mangel-assoziierte Blutungen sind:

- Verweigerung der Prophylaxe
- Unwillkürliche Unterlassung der Prophylaxe
- ⇒ Erhöhung des Risikos einer Spätblutung um das 50-fache.
- unbekannte cholestatische Erkrankung
- ⇒ bei V.a. Cholestase unverzügliche gastroenterologische Abklärung und Beginn der Substitution der fettlöslichen Vitaminen.

Schema:

Neugeborene ohne i.vZugang			
Dosis	Zeitpunkt	Dosis	
1.Dosis	4 Stunden: nach der Geburt	2 mg Konakion® MM oral	
2.Dosis	4 Tage: mit dem Neugeborenen-Screening (ehem. Guthrie)	2 mg Konakion® MM oral	
3.Dosis	4 Wochen - bei der Vorsorgeuntersuchung mit 1 Monat	2 mg Konakion® MM oral	

Neugeborene mit i.vZugang				
Dosis	Zeitpunkt	Dosis		
1.Dosis	Bei Aufnahme (auch wenn Konakion 2mg po schon verabreicht!)	0.5mg Konakion® MM i.v.		
2.Dosis ambulant	Mit 4 Wochen bei der Vorsorgeuntersuchung mit 1 Monat	2 mg Konakion® MM oral		
2.Dosis stationär	Mit 4 Wochen, wenn keinen i.vZugang mehr Mit 4 Wochen, wenn weiterhin i.vZugang in situ	2 mg Konakion® MM oral 0.5mg Konakion® MM i.v.		

Die Vitamin K-Gaben sollen ins Gesundheitsheft eingetragen werden.

Redaktionelle Verantwortung: Dr. M. Fontana, Neonatologie	Gültig ab: 25.11.2023
Datei: Vitamin K - Prophylaxe 2025.docx	Seite: 1 von 2

Sondersituationen:

- 1. Schwangere unter unter Dauermedikation mit enzyminduzierenden Medikamenten (Phenobarbital, Phenytoin, Carbamazepine, Primidone, Rifampicin, INH) benötigen eine Gabe von 20 mg/Tag Konakion® MM oral 7-10 Tage vor der erwarteten Geburt, wenn
 - geplante vorzeitige Entbindung (< 37+0 SSW)
 - hepatische Grunderkrankung
 - Kombinationstherapien von mehreren solchen Medikamenten
- 2. Gestillten Kindern, deren Mütter unter orale Antikoagulation mit Phenprocoumon (Marco-umar®) oder Acenocoumarol (Sintrom®) stehen:
 - ⇒ In den Wochen, in denen keine reguläre Vitamin-K-Substitution in Rahmen der universellen Prophylaxe geplant ist, soll wöchentlich 1 mg Konakion® MM oral zugeführt werden.
- 3. Beim Neugeborenen mit einem Ikterus prolongatus so soll eine Cholestase ausgeschlossen werden. Liegt beim Kind eine Grundkrankheit mit gestörter Vitamin K-Resorption vor, muss entsprechend substituiert werden.
- 4. Bei jedem Säugling mit Blutungen ohne ersichtliche Ursache ist eine Thromboplastinzeitbestimmung (Quick oder INR), allenfalls eine erweiterte Gerinnungsabklärung, angezeigt.
 - ⇒ Merke: die Dosis von Vitamin K i.v. bei Koagulopathie beträgt bei Neugeborenen 1-2 mg und ist mehrmals täglich je nach Quick-Verlauf wiederholbar.

Änderungshistorie (neue Version bitte in Zeile zuoberst eintragen, neue Zeile mit 'Klick rechte Maustaste', 'einfügen', 'darüber einfügen' generieren)

Version	Freigabe am	Grund der Änderung	Beschreibung der Änderung
XX	TT.MM.JJJJ		
2	18.09.2025	Anpassung Vorgehen bei oralen Antikoagulation	Bei mütterlichen oralen Antikoagulation mit Sintrom® oder Marcoumar® wöchentliche Gabe von 1 mg Konakion®

Veröffentlichung	Autor(-en)	geprüft von
01.12.2023	M. Fontana, Neonatologie	M. Stocker, CA Kinderspital